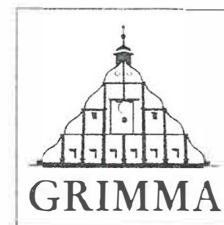


# GROSSE KREISSTADT GRIMMA DER OBERBÜRGERMEISTER



Stadtverwaltung Grimma · PF 246 · 04662 Grimma

Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Herrn Staatsminister Martin Dulig  
Postfach 10 03 29  
01073 Dresden

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, Unsere Nachricht vom

Telefon, Bearbeiter

Grimma

16.12.2015

## OFFENER BRIEF Quo vadis, Bahn? – Bahnanbindung Grimmas

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dulig,

trotz zweier Naturkatastrophen, des oft kontraproduktiven Wirkens der Sächsischen Staatsregierung und des (in erster Linie von der SPD initiierten) Kreissitzverlustes sowie der zunehmenden Bürokratisierung hat es die Stadt Grimma geschafft, sich in den letzten 15 Jahren mit 28.500 Einwohnern nach Leipzig zur Stadt mit der zweitgrößten Einwohnerzahl in Westsachsen und mit einer Fläche von 217 km<sup>2</sup> zur größten kreisangehörigen Flächenkommune Sachsens zu entwickeln. Wie in vielen Schreiben an Ihre Vorgänger und mit Schreiben vom 10.03.2015 an Sie dargestellt, wird dieser positiven Entwicklung bei infrastrukturellen Planungen und Umsetzungen jedoch in keiner Weise durch die Sächsische Staatsregierung bzw. die Deutsche Bahn Rechnung getragen.

Die einzig nennenswerte Investition war die Rekonstruktion eines unbenutzten Bahnsteiges am Bahnhof Grimma, was, von der Medienwelt dankbar aufgenommen, zur Erheiterung in ganz Deutschland führte. Die Stadt Grimma, die für die Fehlplanung in keinsten Weise Verantwortung trug, wurde durch diese Posse erheblich in ihrem Ruf beschädigt. Im Einzelnen verweise ich hier auf die Anlagen 1 und 2 und die zu diesem Thema reichlich im Internet verfügbaren Video- und Filmsequenzen.

Entgegen allen Zusagen und Beteuerungen von den in Sachsen für die verkehrstechnische Infrastruktur zuständigen Stellen ist es durch den Fahrplanwechsel zu einer weiteren erheblichen Verschlechterung der Anbindung unserer Stadt an den Bahnverkehr gekommen (Anlage 2). Dies resultiert insbesondere daraus, dass Grimma nicht an das S-Bahnnetz angeschlossen ist (Anlage 3).

Erschwerend kommt hinzu, dass die Bahnstrecke Leipzig-Grimma-Döbeln-Meißen zum Teil stillgelegt wird (Anlage 4). Als Hauptargument gilt die zu geringe Inanspruchnahme der Bahnstrecke.

Die gleiche Argumentation wurde bei vielen ähnlichen Entscheidungen, die im Ergebnis immer auf eine Reduzierung des Bahnnetzes hinausliefen, verwandt. Letztendlich handelt es sich jedoch, so ist über die Jahre festzustellen, um selbsterfüllende Prophezeiungen die durch unterlassene Investitionen, vergammelte Bahnhöfe und unangepasste Abfahrtszeiten Wirklichkeit werden.

Abschließend ist nunmehr mit Erschrecken zu konstatieren, dass aufgrund der bisherigen infrastrukturellen Vernachlässigung durch Staatsregierung und Bahn ein Kreislauf in Gang gesetzt worden ist, der zwangsläufig zu einer weiteren Verschlechterung unserer verkehrstechnischen Anbindung führt. Das werden wir nicht akzeptieren!

Um den Unmut unserer Bevölkerung (und den meinigen) nachvollziehen zu können, würde ich Ihnen vorschlagen, eine Ihrer zahlreichen Auslandsreisen einmal im Bahnhof Grimma mit Fahrt zum Flughafen Leipzig zu beginnen. In diesem Fall dürfte Ihre Bahnfahrt von Grimma nach Leipzig zeitlich Ihrer Flugzeit Frankfurt/Main - Seoul nahe kommen.

Sollte Ihnen eine kurzfristige Prüfung und ggf. Abstellung der hier aufgeworfenen Problematik am Herzen liegen, könnte ich Ihnen alternativ eine Bahnfahrt von Dresden nach Grimma empfehlen. Diese wird ebenfalls einen halben Tag in Anspruch nehmen.

Abschließend möchte ich Sie, auch im Namen des Grimmaer Stadtrates, zu einem Gespräch zum Thema „Quo vadis – Bahn, wo fährst du?“ einladen. In diesem Falle wäre es mir eine große Freude, Sie am Bahnhof Grimma persönlich abholen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Berger

**Anlagen:** 1-4 (siehe Text)